

Intensivmedizin

Intensiv-, Schmerz- und Operative Medizin

Chefarzt PD Dr. med. Markus Béchir
Ärztlicher Leiter Dr. med. Peter Felleiter

Intensivstation

Die Intensivstation

Ziel der Intensivstation ist, die Vitalfunktionen von Patienten wiederherzustellen, deren Leben akut bedroht ist. Wir stabilisieren diese Patienten und ermöglichen deren weitere Betreuung auf der normalen Bettenstation. Ist das Weiterleben eines Patienten nicht mehr möglich, bieten wir palliative Begleitung während seines letzten Lebensabschnitts.

Unzureichende Kenntnis über die Behandlung Querschnittgelähmter erhöht deren Risiko für Komplikationen stark. Durch speziell ausgebildetes Personal vermeiden wir diese spezifischen Komplikationen. Die im SPZ integrierte Intensivstation erlaubt es, Patienten aus anderen Kliniken frühzeitig zu übernehmen.

Vermitteln zwischen Medizin und Mensch

Die Intensivstation ist für frisch Verunfallte und deren Angehörige der erste Kontakt mit dem SPZ. Die Arbeit mit diesen Menschen ist eine herausfordernde Aufgabe. Besonders wichtig ist dabei die Aufklärung: über den Zustand des Patienten und über die Prognose zum Krankheitsverlauf. Es gehört zum Auftrag der Intensivstation, am Krankenbett zwischen Medizin und Mensch zu vermitteln.

Neben der Intensivtherapie frisch verunfallter oder operierter Patienten, gehört die Behandlung sämtlicher Krankheitsbilder der Inneren Medizin und der Neurologie zum Leistungskatalog der Intensivstation. Schwerpunkte sind die Betreuung langzeitbeatmeter Patienten sowie die Behandlung typischer Komplikationen einer Querschnittlähmung.

Zur Intensivstation gehören acht Patientenplätze und ein Stützpunkt zur Überwachung. Die Station wird gemeinsam durch den ärztlichen Leiter (FMH Intensivmedizin) und die pflegerische Leitung geführt. Den Schlungsauftrag der Klinik nimmt ein Instruktionspfleger wahr. Dieser organisiert die Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Auftrag

Die Intensivstation betreut Patienten in Krisensituationen. Die Betroffenen brauchen intensive Therapie, Pflege oder Überwachung. Sie werden ganzjährig und rund um die Uhr fachkundig von Pflegenden und Ärzten betreut. Weiter gehört zum Auftrag der Intensivstation, die Reanimationsbereitschaft im SPZ Nottwil ständig aufrecht zu halten.

Zu den Patienten der Intensivstation gehören Personen

- nach einem operativen Eingriff (Frischverletzte nach Notfallaufnahme, Patienten nach operativen Wahleingriffen)
- mit schwerem Monotrauma oder Polytrauma
- nach sekundärer Verlegung aus einem Akutspital
- mit einer Ateminsuffizienz (akut beatmete und dauerbeatmete Patienten)
- nach einem akuten Ereignis und nach Reanimation
- mit Indikation zur invasiven Therapie

Qualität

Folgende Massnahmen steigern die Qualität des Angebots der IPS:

- Interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit garantieren eine Rehabilitation auf dem neuesten Stand wissenschaftlicher Erkenntnis
- Kontinuierliche Fortbildung in- und ausserhalb des SPZ steigern die Qualität der Patientenversorgung
- Neue Mitarbeiter werden anhand von Checklisten eingearbeitet
- Die tägliche Arbeit ist orientiert an Leit- und Richtlinien
- Alle Mitarbeitenden werden jährlich für lebensrettende Sofortmassnahmen geschult
- Die Intensivtherapie wird durch eine lückenlose elektronische Dokumentation für eine lesbare, zeitnahe und normierte Aufzeichnung des gesamten Verlaufs sichergestellt